

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Annette v. Droste-Hülshoff**

**Wormstall, Joseph**

**Münster, 1897**

Illustration: Christoph Schlüter, Wilhelm Junkmann

[urn:nbn:de:bsz:31-239247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-239247)

wie durch die Paradiesgärten altchristlicher Poesie. Schlüter war Philosoph des Glaubens, vollendeter Kenner der klassischen und der Renaissance-Literatur, Dichter und feingebildeter Musiker, beredt, phantasiereich, ein seltener Mann, dessen Bild, wenn er in freiem grandiosem Spiel sein Trauern, Hoffen und Lieben durch die goldnen Saiten seines ererbten Lieblingsinstruments, der Harfe, rauschen ließ, alle, die auch nur einmal dem blinden Jünger und Sängler der heiligen Weisheit gelauscht, zu ehrfurchtsvoller, unauslöschlicher Verehrung hinriß. Er blieb Annettes Seelenfreund und Berater in nie gestörter, unverbrüchlicher gegenseitiger Anhänglichkeit bis zu ihrem Tode. Auch ihr Hauptwerk, „das geistliche Jahr“, das schon 1820 in den von der frommen „Großmutter“, der alten Freifrau von Harthausen, geb. von Wendt-Papenhausen veranlaßten und derselben von Annette gewidmeten „geistlichen Liedern“ seinen Anfang nahm, in den zwanziger und dreißiger Jahren über die Hälfte gedieh, nach Mitte der vierziger Jahre auf der Meersburg vollendet und Schlüter zur Herausgabe, wenn sie gestorben, zugesandt wurde, auch diese große Dichtung ist eingeschlossen von dem goldenen Rahmen dieses einzigartigen Verhältnisses zwischen der Dichterin und dem blinden Philosophen. Schlüter starb hochbetagt 1884, nachdem er auch einen Teil ihres musikalischen Nachlasses, sowie ihrer an ihn gerichteten Briefe, köstliche Monumente, herausgegeben hatte<sup>1)</sup>.



Christoph Schlüter.



Wilhelm Junkmann.

Ihm geistesverwandt war Dr. Wilhelm Junkmann aus Münster, elegisch-romantischer Dich-

<sup>1)</sup> Münster, Adolf Russell's Verlag.